ZKL-Projekt: mögliche Aufgaben- und Kompetenzabgrenzung (Vorschlag der Verwaltung, Stand 19.09.2017)

	Kreistag (= Legitimation GV)	Planungs- und Bauausschuss Zentralklinikum (PBA-ZKL)	begleitende Kontrolle	Aufsichtsrat Kliniken	Projektleitung/ Geschäftsführung Kliniken GmbH
Verantwortung	<p>Der Kreistag (KT) legt die Grundsätze für die Verwaltung des Landkreises fest und entscheidet über alle Angelegenheiten des Landkreises, soweit die Entscheidung nach der Hauptsatzung nicht einem beschließenden Ausschuss oder der Landrätin übertragen ist oder letzterer kraft Gesetzes zukommt. Grundsätzlich trifft der KT alle Entscheidungen, die von "erheblichen wirtschaftlichen Bedeutung für den Landkreis sind" (§ 34 LKrO).</p> <p>Im Hinblick auf das Projekt: „Neubau Zentralklinikum Lörrach“ (ZKL) obliegt dem KT auch die Vorbereitung wesentlicher Beschlüsse der Gesellschafter-versammlung der Kliniken des LK Lörrach GmbH und die Legitimation der Landrätin als gesetzliche Vertreterin des Alleingeschafters LK Lörrach in der Gesellschafterversammlung der Kliniken GmbH.</p> <p>Als übergeordnetes Gremium und Auftraggeber des ZKL Projekts trifft der KT alle Grundsatzentscheidungen (strategische Beschlussfassung, Projektauftrag mit Rahmenterminplan und Projektstruktur, Beauftragung der begleitenden Kontrolle und des Hauptarchitekten/Generalplaners, Grundstückskauf) und alle Entscheidungen, die von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind (Einreichung des Förderantrags/der HU-Bau beim SozM. auf Basis der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung), Finanzierungskonzept, Baubeschluss inkl. Freigabe des Baukostengesamtbudgets, Bauantrag, Entscheidung über wesentliche Änderungen an der Gesamtplanung und etwaige Mehrkosten.</p> <p>Darüber hinaus wird der KT im Rahmen des ZKL-Projektes regelmäßig informiert, insbesondere über den Projektstatus und -fortschritt (bzgl. Terminen, Qualitäten, Kosten, Budget, Vergaben und Risiken) sowie bei besonderen Vorkommnissen.</p>	<p>Der Planungs- und Bauausschuss (PBA) wird als beschließender Ausschuss des Kreistages (für die Dauer des ZKL Projekt) gebildet und ist ausschließlich für die Angelegenheiten zuständig, die im Zusammenhang mit dem Neubau des ZKL stehen.</p> <p>Gem. AG Finanzen vom 11.07.2017 und den Vorberatungen der Kreistagssitzung vom 26.07.2017 soll der PBA-ZKL aus 12 Mitgliedern des Kreistages bestehen, die von den Fraktionen noch benannt werden. Mitglieder des PBA-ZKL sollten die Kreisrätinnen und Kreisräte sein, die Mitglieder des Aufsichtsrates der Kreiskliniken sind (= 9 KR). Mitglieder des Planungs- und Bauausschusses sollten weiterhin die Fraktionsvorsitzenden sein, die nicht bereits AR Mitglied sind (1 KR).</p> <p>Als sachkundige Gäste können u.a. eingeladen werden: Projektgeschäftsführung ZKL, Finanzdezernent / SST, Beteiligungsmanagement, Projektsteuerer, begleitende Kontrolle und weitere Fachexperten nach Bedarf.</p> <p>Der PBA-ZKL soll durch die fachkundige Zusammensetzung und die regelmäßige Zusammenkunft als ein Steuerungs- und Überwachungsgremium fungieren, in dem notwendige Entscheidungen sachlich und konstruktiv diskutiert, getroffen bzw. im Fall der Zuständigkeit des Kreistags vorberaten werden. Er ist Entscheidungsgremium im Rahmen des vom Kreistag vorgegebenen „ZKL-Korridors“ und übernimmt damit die Verantwortung für die Konkretisierung der vom Kreistag festgelegten ZKL-Projektziele.</p> <p>Dem Planungs- und Bauausschuss ZKL obliegt außerdem die Überwachung und Kontrolle (= originäre Auftraggeber-tätigkeit) des Projektmanagements (seitens des Bauherren: Kliniken GmbH).</p> <p>Zur Unterstützung des PBA wird der Kreistag eine begleitende Kontrolle als unabhängige und externe Kontroll- und Überwachungsinstanz beauftragen. Durch eine ergänzende Berichterstattung der begleitenden Kontrolle an den PBA-ZKL soll die erforderliche Transparenz und Einbindung im Hinblick auf die Aufgabe: Überwachung und Kontrolle des Projektmanagements sichergestellt werden.</p>	<p>Zur Unterstützung des PBA beabsichtigt der Kreistag eine begleitende Kontrolle (BK) als unabhängige, externe Kontroll- und Überwachungsinstanz für die Dauer des ZKL Projekt (alle Leistungsphasen) zu beauftragen.</p> <p>Die BK erbringt Leistungen für den Projektauftraggeber bei der Entwicklung, Planung und Ausführung eines (Bau-)Projektes als unabhängige Kontrollinstanz im Sinne eines fachlichen 4-Augen-Prinzips.</p> <p>Als sekundäre Projektkontrolle nimmt die BK zusätzlich zu den operativen Controlling-Instanzen (Projektsteuerung, Projektleitung, örtliche Bauaufsicht) eine zweite Betrachtungsebene ein und unterstützt den Auftraggeber durch eine entsprechend aktive Beratung.</p> <p>Die Leistungen der BK setzen auf den Unterlagen und Erläuterungen der Projektsteuerung und der Planer - im Sinne eines Mehr-Augen-Prinzips - auf und analysieren diese im Kontext der Projektziele sowie der allgemein anerkannten Regeln der Technik.</p> <p>Die BK überprüft laufend und projektbegleitend die Projektdaten, stellt Abweichungen unverzüglich fest und meldet diese dem Auftraggeber in Form von anlassbezogenen Stellungnahmen und periodischen Berichten. Die BK umfasst alle Projektphasen und übernimmt im übertragenen Sinne Teilaspekte des Messens, Überwachsens und Analysierens von Prozessen und Unterlagen; sie stellt quasi als fachlicher Auditor Abweichungen fest und leitet zur Qualitätssicherung mit dem Auftraggeber Korrekturmaßnahmen ein.</p> <p>Ein Auftraggeber erwartet sich von einer BK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ überdurchschnittlich hohes Wissens- und Erfahrungsniveau ▪ (bau) technisches ▪ (bau) wirtschaftliches ▪ (bau) rechtliches Know-how ▪ mediatorisches Agieren – Vermitteln zwischen den unterschiedlichen Interessenslagen der Projektbeteiligten. 	<p>Der Gesetzgeber hat den Aufsichtsrat (AR) als das unternehmensinterne Kontroll- und Überwachungsorgan der Geschäftsführung geschaffen. Die maßgeblichen Pflichten des AR sind im Aktiengesetz normiert, dessen Bestimmungen über § 52 GmbHG auch für die GmbH gelten. Grundsätzlich sind die Mitglieder des AR für das Wohl des Unternehmens verantwortlich und müssen daher ihre Entscheidungen oder Handlungen grundsätzlich an den Unternehmensinteressen ausrichten. Dabei sind die AR-Mitglieder einer kommunalen GmbH nicht nur berechtigt sondern auch verpflichtet, bei Ihren Entscheidungen die Interesse des Anteilseigners, also des LK und damit im Ergebnis die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mitzuberücksichtigen. Die AR-Mitglieder handeln in diesem Spannungsfeld unabhängig und in eigener Verantwortung.</p> <p>Zentrale Aufgabe des AR ist die begleitende Überwachung der Unternehmensleitung, namentlich die Pflicht zur Beratung des Vorstands bzw. der Geschäftsführung in besonders gewichtigen Fragen. Umgekehrt ist die Geschäftsführung verpflichtet, sich vom AR beraten zu lassen, muss aber die Vorstellungen des AR nicht zwingend umsetzen. Die Einwirkungs-möglichkeiten des AR auf die Unternehmensleitung sind mithin beschränkt.</p> <p>Die Überwachungsaufgabe des AR bezieht sich insbes. auf die Recht- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung und schließt folgende Bereiche ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle der Geschäftsführung insbesondere über einen festgelegten Katalog zustimmungsbedürftiger Entscheidungen (z.B. Erwerb, Bebauung, Belastung und Veräußerung von Grundstücken, Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen, sowie Gründung, Liquidation und Umwandlung von Gesellschaften und Unternehmensteilen, Abschluss von Verträgen mit besonderer strategischer Bedeutung, Verabschiedung der Jahresplanung, insbesondere der Investitionsplanung und der mittelfristigen Wirtschaftsplanung, Erteilung von Generalvollmachten) entweder in der Satzung und/oder mit Hilfe einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung. ▪ Entgegennahme der Berichte der Geschäftsführung (z.B. zur beabsichtigten Geschäftspolitik, Unternehmensplanung, Abweichungsanalysen, Geschäftsentwicklung). ▪ Diskussion und Prüfung strategischer Konzepte und Planungen. ▪ Beurteilung der Erreichung der vom Gesellschafter gesetzten Ziele und deren Steuerung, Früherkennung und Bewertung von ziel- und bestandsgefährdenden Risiken sowie ggf. Erarbeitung von Handlungsalternativen. ▪ Ermessen oder Pflicht zum Einschreiten (z.B. Einberufung Gesellschafterversammlung). ▪ Ernennung und Abberufung der Geschäftsführung. ▪ Prüfung des Jahresabschlusses. 	<p>Übernimmt namens und auf Rechnung der Kliniken GmbH die Bauherrenfunktion und -aufgaben für das Gesamtprojekt und damit die Gesamtprojektverantwortung.</p> <p>Zu den Aufgaben des Bauherrn gehört es :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Art und Umfang der Bauaufgabe zu bestimmen, also <ol style="list-style-type: none"> 1.1. die Zweckbestimmung zu definieren 1.2. die sich daraus ergebenden Ansprüche an das Bauprojekt zu definieren 1.3. den Kostenrahmen festzulegen 1.4. die terminlichen Vorstellungen zu bestimmen 2. das Grundstück zur Verfügung zu stellen und seine Bebaubarkeit zu prüfen 3. die erforderlichen Finanzierungsmittel zur Verfügung zu stellen 4. die Verträge mit allen an der Planung Beteiligten zu schließen und die Vertragsabwicklung in qualitativer, quantitativer, terminlicher und kostenmäßiger Hinsicht zu kontrollieren. <p>Durch den vorgesehenen Einsatz einer Projektsteuerung, auf die der Bauherr einen Teil der o.g. Aufgaben delegieren kann, reduzieren sich die Pflichten des Bauherrn auf folgende 5 Aufgaben, die zu den nicht delegierbaren, d.h. originären Bauherrenaufgaben gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss aller notwendigen Verträge ▪ Treffen aller notwendigen Entscheidungen ▪ Definition der Nutzeranforderungen ▪ Bereitstellung des Grundstücks ▪ Mittelbereitstellung sowie Leistung der Zahlung <p>Dabei kommt den folgenden beiden kostenrelevanten Aufgaben des Bauherrn im Bauprozess eine Schlüsselfunktion zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffen aller notwendigen Entscheidungen und ▪ Definition der Nutzeranforderungen (> Bestellqualitäten). <p>Die Projektleitung umfasst den Teil der Auftraggeberfunktion mit Entscheidungs- und Durchsetzungskompetenz. Die Projektsteuerung hingegen ist eine Beratungsleistung ohne Entscheidungsbefugnis, die in der Projektorganisation als Stabsstelle bei der Projektleitung angesiedelt ist. Das mögliche Aufgabenfeld der Projektsteuerungs-leistung ist in § 31 der HOAI angesprochen, in Abs. 1 wird in 8 Aufzählungspunkten aufgelistet, um welche Leistungen es sich dabei handelt.</p> <p>Eine detaillierte Regelung des Aufgabenumfanges erfolgt in der HOAI jedoch nicht. Daher ist es wichtig, diese in der HOAI nicht abschließend definierten Punkte im Projektsteuerungsvertrag eindeutig zu regeln.</p>

	Kreistag (= Legitimation GV)	Planungs- und Bauausschuss Zentralklinikum (PBA-ZKL)	begleitende Kontrolle	Aufsichtsrat Kliniken	Projektleitung/ Geschäftsführung Kliniken GmbH
	<p>Der Kreistag beschließt insbesondere über:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die inhaltliche strategische Ausrichtung des neuen ZKL, insbesondere über alle Konzepte (u.a. Medizinkonzept, Logistikkonzept, Raum- und Funktionsprogramm) die das Ergebnis (Qualitäten, Quantitäten, Kosten und Termine) des ZKL-Neubaus und somit auch die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts beeinflussen. ▪ den Projektauftrag mit Projektstruktur/-organisation incl. der grundlegenden Zuständigkeiten (Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Projektbeteiligten). ▪ den Gesamtprojektplan (Rahmenterminplan) mit Meilensteinen (Termin- und Bauablaufplanung) und Terminzielen. ▪ den Gesamtkostenrahmen für das ZKL Neubauprojekt, das Finanzierungskonzept und dessen Fortschreibung sowie die Freigabe der Finanzierungsmittel i.R. der Wirtschaftsplanung der Kliniken GmbH. ▪ den Kaufvertrag für das ZKL-Grundstück. ▪ die Genehmigung von Vergabevorschläge der Projektleitung bei Vergaben von freiberuflichen Leistungen ab einem Auftragswert von 2,0 Mio. EUR (netto). ▪ die Ausschreibung und Beauftragung der begleitenden Kontrolle. ▪ die Ausschreibung der Architekten- und Ingenieurleistungen und die Beauftragung des Architekten/Generalplaners nach abgeschlossenem VgV Verfahren. ▪ die Freigabe der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung als Grundlage für den Förderantrag/die Haushaltsunterlage Bau (HU-Bau). ▪ die Einreichung des Förderantrags/der HU-Bau beim SozM (und den Beginn der Genehmigungsplanung). ▪ den endgültigen Baubeschluss Nach Entscheidung des SozM über die Höhe der Landesförderung > Beschluss über die Ausführung des Bauvorhabens incl. Freigabe der Finanzierung (Gesamtkreditaufnahme und erforderliche Bürgschaften) und Freigabe des Baukostengesamtbudgets sowie Entscheidung über den Beginn der Ausführungsplanung und die Vorbereitung der Vergaben von Bauleistungen auf Basis des freigegebenen Baukostengesamtbudgets. ▪ die Entscheidung über wesentliche Änderungen an der Gesamtplanung des Vorhabens sowie die Bewilligung von Mehrkosten und/oder Nachträge, die dazu führen, dass das freigegebene Baukostengesamtbudget um mehr als 1,0 Mio. EUR überschritten wird. ▪ die Schlussabrechnung. ▪ Empfänger regelmäßiger Berichte und Informationen: mind. 2x jährlich über den Status und Projektfortschritt zu Kosten, Budget, Terminen, Qualitäten, Vergaben und Risiken sowie zusätzlich bei besonderen Vorkommnissen. 	<p>Dem PBA ZKL obliegt insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Vorbereitung und Vorberaterung der vom Kreistag zu fassenden Beschlüsse und die Konkretisierung der vom KT vorgegebenen Rahmenvorgaben und Projektziele. ▪ die Unterstützung der Projektleitung zur Sicherstellung der Projektziele. ▪ Die Erörterung und Freigabe der fortgeschriebenen Projektunterlagen (insb. des Rahmenterminplans und der Finanzierungs-/Kostenplanung). ▪ die Festlegung und Genehmigung von Maßnahmen bei erkennbaren Zielabweichungen zur Einhaltung von Kosten- und Terminzielen, die Vermeidung von Risiken nach Vorlage durch das Projektmanagement und/oder die begleitende Kontrolle sowie die Entscheidung über vorgeschlagene Möglichkeiten der Kostenoptimierung. ▪ die Freigabe von Planänderungen/Entscheidungsvorlagen im Korridor der vom Kreistag freigegebenen Projektziele/ Gesamtplanung mit Nachweis der Notwendigkeit oder der Wirtschaftlichkeit und nach Bewertung der Konsequenzen durch die Gesamtprojektleitung. ▪ die Mitwirkung und Freigabe von Inhalten bei Planungswettbewerben (Ideenwettbewerb), Ausschreibungen und Vergaben von Planungsleistungen. ▪ die Genehmigung von Vergabevorschlägen der Projektleitung bei Vergaben von freiberuflichen Leistungen (Planer, Gutachter, Berater) ab dem jeweils geltenden Schwellenwert (z. Zt. 209.000 EUR netto / 248.710 EUR brutto) bis zu einem Auftragswert von 2,0 Mio. EUR (netto), darüber: Vorberaterung für den Kreistag. ▪ Ausnahmen: Ausschreibung und Beauftragung der begleitenden Kontrolle sowie Ausschreibung der Architekten- und Ingenieurleistung und Beauftragung des Hauptarchitekten/Generalplaners > in diesen Fällen Vorberaterung für den Kreistag. ▪ die Genehmigung der von der Gesamtprojektleitung vorgeschlagenen Strategien für die Durchführung der Vergaben von Bauleistungen (Vergabestrategie/ Beschaffungsmodell: Einzelvergaben, Paketvergaben oder Vergabe Generalunternehmer). ▪ die Mitwirkung bei der Vorbereitung der Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen i.R. des vom Kreistag freigegebenen Baukostengesamtbudgets i.S. der HU-BAU (u.a. z.B. Information und Abstimmung der detaillierten Objektbeschreibung als Pflichtenheft zur Grundlage für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm), ggf. Einholung Zweitmeinung und Freigabe durch die begleitenden Kontrolle. ▪ die Freigabe von Vergabevorschlägen der Projektleitung im Rahmen des vom Kreistag freigegeben Gesamtbudgets (ggf. Festlegung von Teilbudgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung durch die Projektleitung z.B. Kostenrahmen je Ausschreibungspaket). ▪ Empfänger regelmäßiger Baustatusberichte(Termin- und Kostenpläne) von der Projektleitung ▪ die Entscheidung über Mehrkosten, den Abschluss von Nachtragsvereinbarungen o.ä. außerhalb des freigegebenen Baukostengesamtbudgets, wenn die Gesamtplanung des Vorhabens nicht oder nur unwesentlich verändert wird und wenn das Baukostengesamtbudget um nicht mehr als 1,0 Mio. EUR überschritten wird > ansonsten Vorberaterung für den Kreistag. ▪ im Einzelfall anfordern einer Zweitmeinung/Stellungnahme (z.B. von der begleitenden Kontrolle). ▪ das Treffen von Entscheidungen (Klärung/Schlichtung) bei Zielkonflikten auf Vorschlag der Projektleitung und/oder der begleitenden Kontrolle. ▪ sofern notwendig, Herbeiführen bzw. Vorbereiten von ggf. ergänzenden Beschlüssen des Kreistags. ▪ Empfänger regelmäßiger Projekt- / Baustatusberichte von der Projektleitung und gleichlautend kommentierten Berichten der begleitenden Kontrolle. 	<p>Der begleitenden Kontrolle obliegt in Abstimmung mit dem Auftraggeber insbesondere:</p> <p style="text-align: center;">Hinweis: Hinsichtlich der genauen Leistungsbildabstimmung befindet sich die Projektleitung / Geschäftsführung derzeit noch in der Detailplanung und Abstimmung mit Prof. Achammer. Das detaillierte Leistungsbild der begleitenden Kontrolle wird daher später noch separat vorgelegt.</p> <p>In jedem Fall wird die begleitenden Kontrolle in den Leistungsbildern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektvorbereitung ▪ Planung ▪ Ausführungsvorbereitung ▪ Ausführung und ▪ Projektabschluss, <p>tätig (also über die gesamte Projektlaufzeit).</p> <p>Aufgabenschwerpunkte der begleitenden Kontrolle werden in jedem Fall folgende Bereiche sein: Kosten und Finanzierung sowie Termine und Kapazitäten.</p>	<p>Dem AR obliegt insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Entscheidung/Vorberaterung wesentlicher Beschlüsse <ol style="list-style-type: none"> a. gem. den Regelungen des Gesellschaftsvertrages (z.B. Feststellung Wirtschaftsplan und Jahresabschluss, Grundstückskauf, Darlehensaufnahmen), b. gem. den in einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung getroffenen Festlegungen (projektspezifische Kompetenzen und Bewirtschaftungsbefugnisse der Geschäftsführung/Entscheidungs- und Zustimmungsvorbehalte des AR). ▪ die Festlegung und Genehmigung der Kompetenzen und Befugnisse des Geschäftsführers i.R. des ZKL Projektes in einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (Entscheidungen, Weisungen, Ausführung, Verwendung von Sach- und Finanzmittel, Erteilung Prokura). ▪ die Entscheidung über Finanzierungsthemen, bei denen es um den Finanzierungsbeitrag (Refinanzierung des Projekts) der Kreiskliniken geht. ▪ die Freigabe des Raumprogramms unter Berücksichtigung der Festlegungen der Grundlagen und unternehmerischen Struktur (Nutzeranforderungen), die wesentlichen Einfluss auf die Medizinkonzeption und die Belegung des Neubaus mit Betriebsfunktionen (Medizin, Verwaltung, Ver- und Entsorgung) für das neue Zentralklinikum haben. ▪ Empfänger regelmäßiger Projektberichte (Status, Störungen, Kosten, Risiken, Abweichungen etc.) der Projektleitung. 	<p>Der Projektleitung obliegt insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die vollständige, schlüssige und verständliche Gesamtplanung des Projektes. ▪ die Strukturierung und Koordination des Gesamtprojektes im Hinblick auf die verabschiedeten Projektziele in Bezug auf Termine, Kosten und Qualitäten (insbes. auch Strukturierung des Gesamtkostenrahmens, des Rahmenterminplans mit Meilensteinen und der Nutzerorganisation und Beteiligungsprozesse) gemeinsam mit dem Projektteam i.S. von Vorgaben zur weiteren Detaillierung durch die Projektsteuerung auf Basis der Entscheidungen des KT, PBA und AR. ▪ die Organisation und Leitung des Projektteams auf operativer Ebene incl. Auswahl der Mitglieder sowie Weisungsbefugnis gegenüber diesen, Steuerung der Planungs- und Genehmigungsprozesse auf Projektebene. ▪ die Sicherstellung der Erreichung der Projektziele / Meilensteine (Leistung, Termine, Kosten usw.) unter Einhaltung des Projektbudgets i.S. eines Prozessstreibers. ▪ die Erstellung der Projekt-Mittelabflussplanung (Darstellung nach Perioden) und Mitwirkung bei der jährlichen Wirtschaftsplanung. ▪ die Initiierung von Maßnahmen bei erkennbaren Zielabweichungen zur Einhaltung der Projektziele sowie Vermeidung von Risiken. ▪ das Einfordern notwendiger Entscheidungen im KT, PBA, AR besonders wenn Zielsetzungen verletzt oder gefährdet werden. ▪ die Klärung/Einleitung von Schlichtungsmaßnahmen bei Zielkonflikten (Konfliktmanagement); Zielkonflikte die nicht geklärt werden können an den PBA. ▪ die Sicherstellung der Transparenz über das Projektgeschehen für alle Beteiligten durch regelmäßige Berichterstattung/fortlaufende Information an den KT, PBA und AR über den Projektstatus, der aktuelle Stand der Projektarbeit, die vorausschaubaren Störungen bzw. Risiken sowie ggf. einzuleitenden Maßnahmen. ▪ die Durchführung von Planungswettbewerben (Ideenwettbewerb) und von Vergabeverfahren für freiberufliche Leistungen (Planer, Gutachter, Berater) bis zum jeweils geltenden Schwellenwert (z.Zt. 209.000 EUR netto / 248.710 EUR brutto) , Vorschlagsrecht zur Vergabe an den PBA. ▪ das Treffen von Projektentscheidungen (Projektorganisation, Qualitäten, Quantitäten, Kosten, Termine, Verträge) i.R. des freigegebenen Kostenrahmens bzw. seiner Kompetenzen. ▪ die Überwachung der beauftragten externen Projektbeteiligten. ▪ die Durchführung der Abstimmung mit den Fördermittelgebern. ▪ die strategische Ausrichtung der Baumaßnahme; die Festlegung der Vergabestrategie/Beschaffungsmodell. ▪ die Durchführung von Vergabeverfahren nach VOB innerhalb des vom PBA freigegebenen Kosten- bzw. Vergabebudgets (Gesamtkostenbudget bzw. ggf. daraus abgeleitete Teilbudgets je Vergabepaket), Vorschlagsrecht zur Vergabe an den PBA. ▪ das Durchsetzen der erforderlichen Maßnahmen und Vollziehen der Verträge, Durchführen eines ggf. erforderlichen Krisen-/Konfliktmanagements. ▪ die Überwachung und Kontrolle des Gesamtprojekts bzw. der Einhaltung der Projektziele in Bezug auf Termine, Kosten und Qualitäten; Soll-/Ist-Datenvergleich und Analyse von Planungsabweichungen (gesamthaft und periodisiert) und regelmäßige Information (Baustatus- und Abweichungsberichte). ▪ die Beauftragung von Nachträgen/Mehrkosten innerhalb des vom PBA freigegebenen Kosten-/Vergabebudgets (Gesamtkostenbudget bzw. ggf. daraus abgeleitete Teilbudgets je Vergabepaket). ▪ der Vollzug der Entscheidungen, Genehmigungen und Festlegungen des KT, PBA, AR. ▪ das Vertreten der Ergebnisse des Projekts in Gremien (KT, PBA, AR). ▪ sofern notwendig, die Vorbereitung und Herbeiführung von Grundsatzentscheidungen/ergänzenden Beschlüssen im KT, PBA und AR. ▪ die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Bürgerinformation in enger Abstimmung mit der Pressestelle des Landkreises.